

Förderer erwirtschaften Plus

Tannheimer Freibad: Überschuss von 21660 Euro fließt in Technik-Sanierung

Dank der sich unermüdlich einsetzenden Vorstandschaft, eines engagierten Mitarbeiterstabes, vielen freiwilligen Helfern und der beachtlichen Anzahl von Badegästen konnte der "Förderverein Freibad Tannheim" für das erste Jahr seines Bestehens eine überaus erfreuliche Bilanz ziehen.

VS-Tannheim VON GEORG KALETTA

VS-Tannheim - Operation gelungen, der Patient lebt, und befindet sich auf dem besten Wege der Genesung. So lässt sich die Situation im "Jahr danach" umschreiben, wo Männer und Frauen den Mut hatten und das Wagnis eingingen, das Tannheimer Freibad in Eigenregie zu übernehmen, um es vor der drohenden Schließung zu retten. Das Hauptziel des Vereins, der aus der Not geboren wurde, ist erreicht worden, stellte der Vorsitzende Karl-Heinz Bartsch-Pubanz vor rund 70 Besuchern bei der ersten Generalversammlung in der Festhalle mit Zufriedenheit fest. Das Bad sei insgesamt nicht schlechter, ehe besser als in den Jahren zuvor geworden. Deutliche Verbesserungen gelangen im Sanitärbereich, bei der Wasserqualität, den Grünflächen und der Kiosk-Bewirtschaftung. Dies sei von vielen Menschen ermöglicht worden, die Verantwortung übernahmen und einen Solidaritätspakt schlossen.

In der Badesaison 2005 passierten knapp über 11000 Besucher die Tore des Tannheimer Freibades. Dies waren rund 3300 mehr als im Vorjahr. Dass rund ein Drittel der Badegäste von auswärts kamen, fiel Bartsch-Pubanz bei der durchweg positiven Besucherbilanz angenehm auf. Der Blick auf die Mitgliederstatistik verriet ihm, dass von den 276 Vereinsangehörigen 197 ihren Wohnsitz in Tannheim haben. Die restlichen 79 sind verteilt auf die Stadt Villingen-Schwenningen, die umliegenden Stadtbezirke und die Nachbargemeinden. Laut Kassierer Lothar Volk beliefen sich die Einnahmen des Fördervereins auf 78600 Euro, in denen der Zuschuss der Bäder GmbH von 30000 Euro enthalten ist. Die Ausgaben beliefen sich auf 56940 Euro, sodass ein Überschuss von 21660 Euro erwirtschaftet wurde. Dass dieses Geld nicht auf die hohe Kante gelegt werden kann, sondern in die rund 40 Jahre alte Schwimmbadtechnik investiert werden muss, verdeutlichte die vom Vize-Vorsitzenden Gerhard Häsler vorgebrachte Aufzählung erforderlicher Maßnahmen. Die Liste wird angeführt von der Reparatur der Filteranlage, die mit 10000 Euro zu Buche schlagen wird. Rund 8000 Euro sollen im Frühjahr für Sanierungsarbeiten wie etwa die Instandsetzung der Drainage, die Verlegung der Matschanlage und den Umbau des Kiosks verwendet werden. Bis auf die Ausnahme, dass Schatzmeister Lothar Volk aus beruflichen Gründen nicht mehr zu Verfügung steht, bleibt die Gründungsvorstandschaft zusammen.

Für zwei Jahre wurden jeweils gewählt: Vorsitzender Karl-Heinz Bartsch-Pubanz, Vize-Vorsitzender Gerhard Häsler. Neuer Schatzmeister ist Peter Ruf, seine Stellvertreterin Inge Merz, Schriftführerin ist Monika Kaiser, ihre Stellvertreterin Sybille Bippus. Beisitzer sind Helga Eilts, Josef Wangler, Silvia Scheu und Stephanie Krems.

Heinz Wissler von der DLRG Schwenningen sagte dem Verein die weitere Unterstützung bei der Ausbildung der Rettungsschwimmer zu. Ortsvorsteherin Helga Eilts sprach der Vorstandschaft ihren Dank für ihren enormen Einsatz zum Erhalt des Freibades aus.

Mit dem Blick auf die überholungsbedürftige Technik gerichtet, ließ Eilts keinen Zweifel daran, dass der Förderverein den von der Stadt bis zum Jahr 2009 verbindlich zugesagten Zuschuss von jährlich 30000 Euro auch darüber hinaus nötig haben werde, um über die Runden zu kommen.

